Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-299345-p0001-7

1. Draconites. s. D. Johan. gottes vorsprünger von Christo aus Mos. und allen propheten Leben 1550 fol.
2. —— Von Job und Pa Daamon Jesu christo Luber, 1550.
3. —— constat 16## von der Sündflut. Lüber. 1549.
4. —— von Zwilligen im Leben Rebecca, Luber, 1550
5. —— von Jon Sirach Jesu Christo Luber 1549.
6. —— Jacob ist Man, Luber.
7. —— Von Jon Esaie d. C. Luber 1550.
8. —— von den Adam und Eva Gerbt. Luber, 1550.
9. —— von den vier Kaufleuten. Luber. 1550.
10. —— Von Dyrsa augsp. Luber 1550!

Fonder Stim
Des Hern: Jesu Christi.

DOCTOR IOANNES
DRACONITES.

Psal. XXIX.

Bringt her dem Hern ir gewaltigen/ bringt her dem Hern Ehr vnd Sterck.

M. D. L.

Psal. 29.
Die Stim des Hern gehet mit macht: Die Stim des Hern gehet herlich.

Psal. 29.
Der Herr wird seinem volck krafft geben: Der Herr wird sein volck segen mit frid.

Den Erbarn vnd Weisen Rat
Vnd Gemeine der Stad Königsberg:
Frid jn CHRISTO.

DJe lieben Prediger des Euangelij müssen auch erfaren/wie es den Propheten jn irem Predig Ampt gegangen ist. Denn wenn die Propheten nach dem Gesetz Mosi vrteileten/ so funden sie eben so wenig rechter Jüden / als die Prediger itzt rechter Christen finden wenn sie nach dem Newen Testament vrteilen. Vnd wie die Propheten von den falschen Jüden vmb des Euangelij CHRISTI willen verfolget wurden: als Stephan spricht Ac. 7. Ewre Veter haben alle Propheten verfolget vnd ermordet die da verkündigeten des gerechten zukunfft. Also werden zu diser zeit alle rechte Prediger des Euangelij von den falschen Christen verfolget. Das man wol dis für eine Probe falscher lerer vnd falscher Christen halten mag/ nemlich/ wer da nicht glewben vnd bekennen mag / das ein verdampter Erbsünder durchs Gesetz/ on zuthun des Gesetzs/ durch den blossen glawben Gottlicher vnd Christlicher verheissung/ gerecht fur Gott vnd selig werde/der kan nicht ein rechter lerer noch Christen sein. Das aber viel mehr Widderchristen sind denn Christen an allen ortten vnd zu allen zeitten/ das las sich niemand vom rechten glawben vnd bekendnis hindern vnd abefüren. Vor dem Jüngsten tage mus es so gehen wie die Schrifft anzeiget. Der Phariseer stehet jn der Kirchen oben an vnd mus der Zolner dahinden stehen. Der kein Hochzeitlich kleid an hat sitzt eben so wol vber Tisch als der geladen ist zur Hochzeit. Wenn aber der König hinein gehen wird die Geste zubesehen / alsdenn wird der jns finsternis hinaus verstossen werden der kein Hochzeitlich kleid anhat. CHRISTVS spricht Matth. 13. Am end der welt werden die Engel ausgehen vnd die bösen von den guten scheiden. Drumb wenn ein rechter Christ vnd Prediger sich bekummert/wenn er sihet das es allerhalben von gottlosen vnd Widderchristen wimmelt: so falle er ja darumb nicht abe vom Euangelio das viel gecrauffter Meineidig werden / sondern weine viel mehr vber sie das sie durch abfallen vom Euangelio solch eine grausame pein jm ewigen fewer verdienen: er aber frewe sich von hertzen vnd warte mit gedult auff die grossen herligkeit des Jüngsten Tages: an welchem alles verfolgen vnsern feinden wolbezalet vnd fur vnser zeitlich anfechtung ein ewige freude gegeben wird. Als CHRISTVS Matth. 13. zeüget vnd spricht/ Des Menschen Sone wird sein Engel senden/ das sie all ergernis samlen aus seinem Reich vnd die da vnrecht thun/solche werden sie jn den fewerofen werffen: die gerechten aber werden leüchten wie die Sonn jn jres vaters Reich.

DJser Psalm berufft auch diser welt gewaltigen alle zum Euangelio wie der ander Psalm. Wiewol aber glewben dem Euangelio vnd lassen iren vnterthanen nichts anders predigen denn was CHRISTVS jm Newen Testament befolhen: Paulus spricht 1. Cor. 1. es seien gar wenig vnd spricht/ Nicht viel gewaltiger sind beruffen/ sondern was schwach ist fur der welt das hat Gott erwelet das er zuschanden mache was starck ist: auff das sich fur im kein fleisch rhüme/ von welchem auch ir herkompt jn CHRISTO JESV welcher ist vns gemacht von Gott zur weisheit gerechtickeit heiligung erlösung: auff das wer sich rhümet des Hern sich rhüme. Wie es aber ein ende mit den gewaltigen nemen werde so dem ersten teil oder gepot dises Psalms vngehorsam sind/das wil ich den Heiligen Geist ausreden lassen der Sap. 6. spricht/Euch ist die Oberckeit gegeben vom Hern vnd die gewalt ist vom Höhisten: vnd weil ir seines Reichs Amptleütte seit wird er euch auch fragen wie ir handlet vnd forschen was ir ordnet. Aber ir füret ewer Ampt nicht fein vnd halt kein recht vnd thut nicht nach dem das der Herr geordnet hat. Drumb wird er grewlich vnd kurtz vber euch komen / vnd wird gar ein scharff gericht gehen vber die gewaltigen. Geringen leütten widerferet gnad: aber die gewaltigen werden gestrafft werden gewaltiglich.

OLieben Königs Berger frewet ir euch vnd danckt Gott von Himel das ir vnter den wenig gewaltigen von welchen Paulus redet einen Gottseligen Fürsten habt/der nach dem thut das der Herr geordnet hat. Aus seiner freündlickeit scheinet das leben/ vnd seine gnad ist gleich einem Abendregen. Drumb bittet Gott das er lang vnd wol regire/vnd durch erhaltung der Euangelischen Prediger vnd Professorn der Sprachen vnd Freien Künsten/ der gemeins zu nütz dem Hern ehre vnd stercke seines Namens bringe; wie dises Psalms erste Stück gepeut.

Vorrede.

DAran ergert euch ja nicht das diſes pſalms anderteil ſo prechtig vnd herlich rhümet die Maieſtet Gottes worts vnd ſpricht: Die Stim des Hern gehet mit macht/ Die Stim des Hern geher herlich/ Die Stim des Hern hewet wie Fewrflammen: vnd iſt doch nichts jn der weiten Welt das mehr veracht wird vnd ommechtiger ſcheinet auch mehr verfolget wird/ denn alle rechte Prediger vnd Chriſten. Gottliche torheit iſt weiſer denn alle Menſchen ſind: vnd Gottliche ſchwacheit iſt ſtercker denn alle Menſchen ſind. Mein krafft (ſpricht der Herr) iſt jn den ſchwachen mechtig. Der TauffStein vnd die Cantzel müſſen dennoch jn der Kirchen bleiben/ wenn gleich Satan wütet vnd fur ſeiner vngeſtümme die Berge ſüncken vnd jns Meer fielen vnd die Welt vntergienge. Die aber leren vnd teüffen/mügen wol zuſehen das ſie nicht widder die Schrifft handlen; denn Gott leſt ſein nicht ſpotten. Solang ir Königsberger rechte Lerer vnd Euangeliſche Prediger Gotts worts habt/gehet des Hern Stim zu Königsberg mit macht vnd iſt herlich. Drumb lober vnd danckt Gott tag vnd nacht fur des Hern lebendige Stim: vnd halt die Lerer vnd Prediger ſo weiſſagen das dem glawben ehnlich iſt fur Engel vnd Mundborten Gottes: vnd halter vber inen als vber ewer eigen leibe vnd ſelen/ vmb der groſſen not vnd des ewigen nutzes willen nach diſem Spruch. Pro. 29. Wol dem der das Geſetz handhabet: denn wenn die weiſſagung aus iſt/ ſo wird das volck wild vnd wüſte.

AVs dem letzten teil diſes pſalms laſt vns den groſſen nutz vnd ewigen Troſt ſchepffen/ das nichts widder vnſern Fels IESVM CHRISTVM vermügen werde noch wider ſein Reich die Chriſtenheit: ob gleich der Behemoth ſich duncken leſt/ er wolle mit ſeinem mund den Jordan gar ausſchepffen. Warumb aber wird vnſer Herr König IESVS CHRISTVS jn allen ſeinen Chriſten wolbleiben bis an Jüngſten Tag vnd ewiglich? darumb das eben diſer pſalm klinget vnd ſinget: Der Hern iſt König in ewickeit/ der Hern wird ſeinem volck krafft geben/ Der Hern wird ſein volck ſegen mit friden. Es iſt kein ander Gott jn Himel vnd Erden der ewiglich jm Regiment ſitzt/ vnd alle die Gottes verheiſſungen glewben mit einem hertzenfrid der alles Silber vnd Gold vbertrifft vnd ewiger ſelickeit begabet/ denn vnſer Gott CHRISTVS IESVS. Drumb wer ein Chriſten iſt/der wird jm den ewigen Gott jm Himel viel lieber ſein laſſen denn alles zeitlich gut auff erden/ vnd alle ſein teglich elend gegen der kunfftigen ſelickeit fur nichts achten/alſo/ das er alle ſeine Sinne vnd Witze darauff lege/ das er Gottes wortt lerne vnd glewbe/ durch welches mittel alleine (ich meine IESVM CHRISTVM) das ewigeleben erlanget wird Alle die ſo geſinnet ſind/ vber die kome aller Segen jn diſem pſalm geſungen vnd verheiſſen.

VNter welchen die lieben KönigsBerger auch von mir gezelet werden/ alſo/ wenn ich ſie gleich mit augen nicht geſehen habe vnd villeicht nicht ſehen werde/ jn diſem kurtzen leben/ dennoch ſind ſie mir darumb lieb jn meinem hertzen/ das Gott durch meinen Hern Schebleminn ein gnediges auge auff ſie hat/ vnd nicht alleine mit einem Chriſtlichen Fürſten vnd preis des gantzen Preüſſen Landes/ ſondern auch mit einer Euangeliſchen Kirchen vnd HohenSchulen ſo reichlich begnadet: das ich diſe Schrifft an euch liebe KönigsBerger vmb des willen zum teil ausgehen laſſe/das ir eine frucht ewers glücks vnd heils aus frembden landen empfenget/ vnd erfüret das Kirchen vnd Schulen lieben vnd loben/ aller Hern vnd vnterthanen einiges vnd ewiges lob vnd preis iſt durch CHRISTVM bei Gott vnd allen menſchen. Denn was kan auch gutes jn einem lande ſein/ darinnen Gottes wortt nicht geprediget vnd die Sprachen nicht geleret werden/ die CHRISTVS mit ſeinem Blut am Creütz geweihet hat/vnd on welche die Schrifft nicht ausgeleget werden mag/ noch die Ketzer vertilget werden mügen? Der Herr IESVS ſeie mit vns allen jn ewickeit. Amen.

Geſchrieben jn der Webe S. Jacobs:
2. Feb. M. D. L.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-299345-p0006-6

Von des Hern Stim:
Der XXIX. Psalm.
Ein Psalm Davids.

DIser Psalm fleüsset aus dem dritten gebotte: vnd gehöret in die andere bitte des vater vnsers. Denn er weissaget vnd begeret das CHRISTVS mit seinem Euangelio vnd der Tauffe regiren sol vber alles: Wie denn gescheen. Mar. vl. da CHRISTVS sprach / Gehet in alle Welt vnd prediget das Euangelion aller Creature / wer glewbet vnd getaufft wird der wird selig werden. So last vns den Psalm in dreie Stücke teilen / vnd erzelen: Im ersten wie Gott alle Oberhern vnd vnterthanen berufft zuhören die Stim des Hern: Im andern von sechserlei krafft des Hern Stim: Im dritten wie der König CHRISTVS seine Christenheit mit wortt vnd Tauffe regiren werde.

BRinget her dem Hern ir gewaltigen: Bringet her dem Hern ehre vnd stercke.
Bringet dem Hern ehre seines namens: Bettet an den Hern in heiligem schmuck.

In disem ersten teil last vns hören

Wie Gott Oberhern vnd vnterthanen berufft des Hern Stim zuhören.

DEr Herr ist CHRISTVS: von welchem David spricht. Ps. 110. Der Here sprach zu meinem Hern / setze dich zu meiner rechten. Durch gewaltigen / verstehe alle König Reich vnd FürstenThum auff erden mit iren vnterthanen. Her bringen dem Hern / ist schlecht CHRISTO dienen: wie Ps. 2. vnd in andern Psalmen von CHRISTO gebotten. Solchen Gottesdienst drückt er aus mit disen wortten: ehre / stercke / ehre seines namens herbringen / anbetten in heiligem schmuck. Ehre vnd sterck herbringen / heist sich vnwirdig vnd verdampt achten nach dem Gesetz / vnd nach dem Euangelio den heiligen Geist vnd alles verheissen gutt begeren / vnd in darumb loben das er die vnwirdigen ansihet vnd gros machet: als Jesa. 45. CHRISTO alle Christen herbringen ehre vnd sterck wie der Prophet weissaget / Sie werden sagen im Hern hab ich gerechtickeit vnd stercke. Welches auch Maria Lu. 1. erfüllet mit irem lied / Er hat grosse ding an mir gethan der da mechtig ist vnd des namen heilig ist. Ehre seinem namen bringen / ist zwar auch nichts anders denn nicht sein eigen werck vnd verdienst sondern CHRISTVM alleine preisen: Wie Paulus

Von des Hern Stim:

1. Cor. 1. CHRISTVS ist vns gemacht von Gott zur gerechtickeit heiligung weisheit. Vnd Pet. Ac. 4. Es ist kein name vnterm Himel den leütten gegeben darinnen heil ist denn der name JESVS. Der heilige Schmuck oder die priesterliche vnd Königliche kleidere dauon hie vnd Ps. 45. sind die gaben des heiligen Geists damit die selen geschmückt. 1. Cor. 12. sonderlich aber die gerechtickeit so die glewbigen haben in CHRISTO: wie Ps. 132. klinget/ Deine Priester las sich kleiden mit gerechtickeit vnd deine heiligen frölich sein. Gal. 3. Souiel ewer getaufft sind die haben CHRISTVM angezogen. Daraus offenbar ist das anbetten in heiligem schmuck heisse/ durch den heiligen Geist das vatter vnser betten/ also das wir alles so vns mangelt darumb bitten das es vns Gott verheissen/ vnd von dem bösen darumb erlöset zuwerden/ das Gott zornig vber in ist vnd gedrewet hat in zuuertilgen. Ex. 20. Vnd hie sehen wir fur augen/ wie er des Gesetzs PriesterThum auffhebet vnd alle Christen zum Königlichen PriesterThum weihet/ nach disem Spruch. 1. Pe. 2. Jr seit das Königliche PriesterThum das auserwelete geschlecht das heilige volck zuuerkündigen die tugent des der euch beruffen hat von der finsternis zu seinem wunderbarn liecht. So wil er mit disen worten (Bringet her dem Hern ir gewaltigen/ bringet her dem Hern ehre vnd stercke: Bringet dem Hern ehre seines namens/ bettet an den Hern in heiligem schmuck) alle gewaltigen vnd vnterthanen auff erden beruffen haben zubussen nach dem Gesetz vnd zuglewben nach dem Euangelio/ nemlich von allen menschen auff erden so geschmuckt sind mit dem Euangelio CHRISTI zuglewben das ire gerechtickeit vnd stercke CHRISTVS seie soddern. Erstlich das sie durch den glawben an CHRISTVM ein Christlich vnd rechtschaffen leben füren: Wie Jesa. 60. spricht/ Dein volck solien eitel gerechte sein/ vnd werden das erdreich besitzen ewiglich/ als die zweige meiner pflantzung vnd ein werck meiner hende zum preise. Darnach das sie auch wie Königliche Priester erfur tretten vnd CHRISTVM fur aller welt bekennen/ also/ wer nicht zum offendlichen PredigAmpt beruffen nach der Regel Pauli 1. Cor. 14. das er doch seinem hausgesind daheim predige was er in der Kirchen gehöret. Wie S. Augustinus zu seinen Bürgern sprach. Was wir in der Kirchen sind/ das seit ir in ewren heüsern: als wolt er sagen/ Jr must so wol sorgen mit Gotts wortt fur ewer heüser als wir fur die gemeine.

DJe Stim des Hern gehet auff den wassern/ der Gott der ehren donnert/ der Herr auff grossen wassern.

Die Stim des Hern gehet mit macht: die stim des Hern gehet herlich.

Die stim des Hern zubricht die Cedern: der Herr zubricht die Cedern im Libanon.

Vnd macht sie lecken wie ein Kalb/ Libanon vnd Sirion/ wie ein junges Einhorn.

Die Stim des Hern hewet/ wie fewerflammen.

Die Stim des Hern erreget die wüsten; die Stim des Hern erreget die wüsten Kades.

In

Jesu Christi.

In disem andern teil beschreibet er die Gottliche krafft des Euangelischen Predig Ampts auff erden/ welche es anrichtet nach dem Gesetz vnd Euangelio: Wie Paulus Ro. 1. erstlich eine Gesetzpredigt thut vnd spricht/ Gottes zorn vom Himel vber alles gottlos wesen/ darnach ein Euangelischepredigt thut vnd spricht/ Das Euangelion ist eine Gottliche krafft zur selickeit allen glewbigen. So last vns aus disem ersten teil fieben lere schepffen/ vnd reden: Erstlich

Vom Donner Gottlicher stim.

Durch des Hern Stim/ verstehe das Euangelische Predig Ampt CHRISTI. Wie Gott der Herr seine Stim im Roten Meer wider Pharao vnd sein heer mechtiglich vber den wassern gehen lies also das sie sich teileten den Jüden zu einem frölichen durchgang vnd den Aegyptern zu einem schrecklichen vntergange/ lies Ex. 14. Vnd wie der Donner in Aegypten alles erschlug/ lies Ex. 10. So wil er mit disen worten (die Stim des Hern gehet auff den wassern/ der Gott der ehren donnert der Herr auff grossen wassern) anzeigen vnd deütten/ wie die Gesetzpredigt so vor dem Euangelio sol hergehen/ die gewissen erschrecket vnd niderschlehet/ als die Jüden erschracken. Ex. 20. auff das sie gnade begeren in CHRISTO verspröchen/ wie die Jüden gnade begereten. Deut. 18. vnd sprachen/ Rede du mit vns/ ich wil die Stim Gottes nicht hören. Nu

Von der macht des Hern stim.

So wil er mit disen worten (die Stim des Hern gehet mit macht: die Stim des Hern gehet herlich) souiel weissagen vnd leren. Gleich wie Gott durch sein wort alles gewaltiglich ausrichtet vnd alle Exempel Gottliches zorns bezeügen das diser Spruch Ps. 33. war seie/ wenn er spricht so geschichts. Also wenn er ein volck durchs Euangelion gerecht vnd selig machen wil lest ers zuuor durch die Gesetzpredigt mit allem tichten vnd thun zuschanden machen vnd in abgrund der Hellen verdammen/ auff das CHRISTVS alleine mechtig vnd herlich erscheine: Wie Jesa. 3. von solcher macht des wortts auch weissaget vnd spricht/ Der Herr wird alleine zurselben zeit erhöhet werden vnd wird mit den Götzen aus sein. Nu

Wie Gottes stim die Cedern zubricht.

So wil er auch mit disen worten (die Stim des Hern zubricht die Cedern in Libanon vnd macht sie lecken wie ein Kalb/ Libanon vnd Sirion wie ein junges Einhorn) souiel weissagen vnd leren. Gleich wie Gottes wort als ein Donner vnd Wetter die Bewme im Walde zuschmettert auch die höhisten Cederbewme auff dem Berge Libanon in Sirien auch die Bewme auff dem berge Hermon/

welchen die Zidonier Sirion heissen die Amorriter aber Senir. Deut. 3. das die Stucken vnd spaltern daher tantzen vnd springen/wie die Kelber vnd jungen Einhorner lecken/das zumal ein scheüslich hupffen vnd schrecklich tantzen ist: Vnd wie Gott die Könige vnd mechtige leütte (durch Cedern bedeütter Esa. 2.) von Libanon vnd Sirion zuscheittert/das die kinder Israel ir Land mochten einnemen. Also wenn Gott land vnd leütte mit dem Euangelio bekeren vnd selig machen wil/ macht er mit der Gesetzpredigt den gewaltigen Weltweisen Werckheiligen sobange das sie lecken als die Kelber vnd Einhorner/ wirfft mit seinem gericht wider die sünd alle vermessenheit eigener gewalt herlickeit gerechtickeit wie mit donnerschlegen im gewissen zuboden/ singet in das Liedlin Compelle intrare/ das sie fro werden das sie das Euangelion hören sollen/ macht sie fein lüstern nach Gottes gnad in CHRISTO versprochen: wie Hose. 6. spricht/ Wenns in vbel gehet so werden sie mich suchen müssen vnd sagen/ Kompt wir wollen vns zum Hern bekeren/ denn er hat vns zurissen er wird vns auch heilen. Nu

Von des Hern stim Fewerflammen.

DEnn gleich wie Gottes fewer Sodom vnd Gomorrha zupuluer macht Ge. 19. So macht die Gesetzpredigt Gottes (wie fewer stroh verzehret. Mal. 3.) alles tichten vnd thun wider die zehen gebotte zu nicht. Gott ist ein verzehrend fewer Heb. 10. Welche krafft der Gesetzpredigt. Ex. 20. durchs fewer bedeüttet. Es ist aber die klarheit des Gesetzs seer geringe gegen der Euangelischen klarheit 2. Cor. 3. Drumb deüttet solchs alles auff die fewrige zungen der Apostel am Pfingstage welche die Zuhörer mit der Euangelischen predigt anzundeten das sie aus seer trawrigen seer frölich wurden. Ac. 2. Summa wenn das Euangelion geprediget wird/ zündet es an vnd flammet zur ewigen selickeit: als Cleophas sprach. Lu. 24. Brandte nicht vnser hertz da er vns die Schrifft offnet: Nu

Wie des Hern stim die wüsten erreget.

DAzueiuelich wil er auch mit disen wortten (die Stim des Hern erreget die Wüsten: Die Stim des Hern erreget die Wüsten Kades) deutten vnd souiel leren. Gleich wie die grosse Wüsten vom Donnerschlage beben/ als die grosse Wüsten Kades. Nu. 16. Vnd wie Gottes zorn die abtrünnigen Jüden in der Wüsten. Nu. 21. Vnd in der Wüsten Kades. Nu. 16. straffet erschrecklich. Also wird der Heilig Geist die welt (durch die Wüsten bedeüttet) straffen vmb die Sünd vmb die gerechtickeit vmb das gerichte. Jo. 16. Nu

Wie des Hern stim die Hinden erreget vnd die Welde entblösset.

So wil

SO wil er mit disen worten (die Stim des Hern erreget die Hinden vnd entblösset die Welde) weissagen vnd leren. Gleich wie die Hinden blöde thiere zittern vnd lauffen wenn grausame Wetter vnd Donnerschlege geschehen das es inen auch offt vngerade mit der frucht gehet. Dazu die Welde entblösset werden so das wetter vnd der Donner dreinschlehet vnd scheuslichen raum macht. Also wenn die Gesetzpredigt von der busse den alles vertrawen auff eigen verdienst die Gottes Rach ererben sollen wegnimpt/ vnd entblösset sie fur Gott wie Adam jm Paradis/ das sie zittern wie die Hinden im wetter/ vnd fürchten sich schir zutod wie Adam jm Paradis/ so begeren sie gnad vnd sind fro das sie hören sollen das Euangelion von CHRISTO: welches den Gottfürchtigen vergebung der Sünd vnd das ewigeleben vmb sonst verheisset: wie denn geschach am Pfingstage da die von Petern erschreckt sprachen/ Jr Menner vnd Brüdere/ was sollen wir thun das wir selig werden? Ac. 2. Daraus nu zulernen das Gottes wortt on widderstand nicht geprediget werden mag/ aber doch mus es hindurch triumphiren vnd das feld behalten: wie Ps. 110. Herrsche vnter deinen feinden. Zum Beschlus.

Vom Tempel des Hern.

SEnn weil er bisher von des Hern Stim dadurch Gottes Tempel erbawet wird gered hat/ doch als von einem Zuchtmeister auff CHRISTVM: So wil er mit disen worten (vnd in seinem Tempel wird im jderman ehre sagen) von des Hern Tempel der Christenheit weissagen vnd souiel anzeigen was man drinnen thun werde oder von der rechten art vnd natur des Euangelij. Gleich wie nach einem schrecklichen Donner vnd grausamen wetter ein gnediger Regen vnd schöner Sonneschein kompt der alles wider erquickt vnd frölich macht das auff erden ist. Also kompt vnser lieber Herr JESVS mit dem tröstlichen Euangelio zu allen betrübten hertzen vnd spricht/ Esa. 61. Des Hern geist hat mich gesalbet den armen das Euangelion zupredigen. Vnd Matth. 11. Kompt alle zu mir die ir müheselig vnd beladen seit ich wil euch erquicken. Sihe daraus werden denn rechte Gottes diener vnd anruffer. Ro. 10. Mercke das er spricht (jderman) anzuzeigen das sie mangeln alle des preis den sie an Gott haben solten vnd on verdienst gerecht vnd selig werden durch den glawben an CHRISTVM. Ro. 3. Das er spricht (im) schleüst aus alle werck vnd den freien willen zum verdienst des ewigen lebens vntüchtig/ Eph. 2. Aus gnaden seit ir selig worden vnd das nicht aus euch. Durch den Tempel verstehe die Christenheit oder die rechte Christen die da glewben vergebung der Sünde durch CHRISTVM alleine 1. Cor. 3. Der Tempel Gottes ist heilig welcher seit ir. So wil er nu sagen das man in der Christenheit alleine busse vnd vergebung der Sünde predigen werde/ nach dem gebotte CHRISTI Lu. 24. Also das man den busfertigen zusagen wird bei Gottes wortt im Himel das sie Gottes kinder vnd brüdere CHRISTI

seien durch den blossen glawben an Gottes vnd CHRISTI verheissunge: wie Ps. 118. klinget / Es ist eine Stim der freuden in der gerechten Hütten. Vnd 2. Cor. 1. prediget Paulus CHRISTVM den Corinthern nicht Ja vnd Nein sondern Ja vnd Ja/ denn alle verheissunge Gottes Ja sind vnd Amen in CHRISTO. Last vns weitter hören wie der Gott der ehren CHRISTVS (so nennet in Ps. 24.) regiret: denn so beschleüst er den Psalm.

DEr Herr sitzt eine Sindflut anzurichten: vnd der Herr bleibet ein KONIG in ewickeit.
Der Herr wird seinem volck krafft geben: Der Herr wird sein volck segen mit frid.

DIs dritte teil last vns so auslegen. Gleich wie er im ersten vers weissaget von der Tauffe durch die Sindflut bedeütet 1. Pe. 3. Also beschreibet er im letzten vers der Tauffe krafft vnd nutz. Denn hie weissaget er wie es im Himelreich CHRISTI auff erden zugehen sol vnd die leütte in den Tempel die Christenheit komen sollen darinnen CHRISTVS sitzt vnd regiret: nicht mit der beschneittung nach Leuitischen Opffern sondern mit der Sindflut das ist mit der seligen WasserTauffe durch CHRISTI befelh geheiliget als ein Bad der Widergeburt vnd ernewerung des geists/ welcher vns heiliget vnd selig macht. Tit. 3. So last vns aus disem dritten teil zwo treffenlicher lere fassen vnd reden: Erstlich

Von dem Reich vnd der Tauffe Christi.

DEr Herr ist CHRISTVS: wie gesaget. Sitzen heist König sein vnd regiren. Ps. 110. Im Tempel sitzen heist die gewissen regiren mit dem Euangelio: nicht wie der Antichrist im Tempel sitzt 2. Thess. 2. Eine Sindflut anrichten / heist befehlen zuteüffen: Wie er Matth. vl. spricht / Gehet in alle welt vnd prediget das Euangelion aller Creaturen/ vnd teüffet alle Völcker im namen des Vaters vnd des Sones vnd des heiligen Geists. Denn das Gott niemand in seinem Himelreich haben wolle der nicht zur Himelthüre der seligen KinderTauff eingehet/ zeüget er selbs da er spricht Jo. 3. Es seie denn das jemand von newem geborn werde aus wasser vnd geist so kan er nicht ins Himelreich komen. So wil er mit disen wortten (der Herr sitzt eine Sindflut anzurichten: vnd der Herr bleibet ein König ewiglich) weissagen vnd leren/ das CHRISTVS mit diser Sindflut regiren/ das ist mit der Heiligen Tauffe sein volck die glewbigen in seinem Tempel der Christlichen Kirchen von allen Sünden wasschen vnd reinigen werde bis an Jüngstentag: wie Paulus Eph. 5. zeüget vnd spricht / CHRISTVS hat seine gemeine geliebet vnd hat sich selbs fur sie gegeben/ auff das er sie heiliget/ vnd hat sie gereiniget durch das WasserBad im wortt/ das er sie im selbs zurichtet eine herliche gemeine die nicht habe einen flecken oder runtzel sondern die da seie heilig vnd vnstreffelich.

lich. Das er spricht (ewiglich) zeiget an das kein ander Messiah vnd kein andere lere komen werde bis an Jüngstentag / denn der sagen werde/ Mar. vl. Gehet in alle welt vnd prediget das Euangelion aller Creature/ wer da glewbet vnd getaufft wird der wird selig werden / wer aber nicht glewbet der wird verdampt werden. Nu

Von der Tauffe Krafft.

DEnn was wil er mit disen wortten (der Herr wird seinem volck krafft geben) anders zuuerstehen geben / denn das CHRISTVS die glewbigen so durch die Tauffe in seinen Tempel die Christenheit komen / nicht alleine vom tod erlösen wolle (als er den Noah in der Sindflut Ge. 9. Vnd die Jüden im Roten Meer Ex. 14. erhielt) sondern auch inen krafft geben Gottes kinder zuwerden. Jo. 1. vnd sie durch den heiligen geist treiben krefftig zu werden alles zudencken reden thun das sie zum ewigen leben bringet/ als Paulus Ro. 8. zeüget.

HJeraus ist klar das er mit disen wortten (der Herr wird sein volck segen mit fride) souiel zum Beschlus weissagen vnd leren wolle. CHRISTVS wird sein volck die Christglewbigen leiblich vnd geistlich zeitlich vnd ewiglich so versorgen/ mit seinem wortt vnd geist/ das sie wolzufriden sein vnd so muttig/ das in auch alles vnglück endlich der tod zum besten mus dienen: Wie Paulus auch zeüget Ro. 8. Wir wissen das denen so Gott lieben alles zum besten dienet die nach dem fursatz beruffen sind. Ist mir das nicht ein seliges Königreich/ in welchem der König seinen vnterthanen alles schenckt / vnd nichts dafur begeret denn einen danckbarn mund wie Dauids: Ein solch Reich hat der Herr: spricht Obadia.

Geprediget zu Marpurg 1546.
Geschrieben zu Lübeck 1549.

Gedruckt durch Georgen Richolff:
M. D. L.

88153

AB 88 153

X 1997507

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-299345-p0016-1

Leonder Stim

Des Hern: Jesu Christi.

DOCTOR IOANNES
DRACONITES.

Psal. XXIX.

Bringt her dem Hern ir gewaltigen/ bringt her dem Hern Ehr vnd Sterck.

H. D. L.